



Lexikon

Mit Kindern über den Nationalsozialismus sprechen

von Mehrnaz Hejabizadehha



Lexikon

A

abhärten

Mit „abhärten“ ist das Stärkermachen von etwas oder jemandem gemeint. Man versucht, einen Menschen zum Beispiel unempfindlich und widerstandsfähig gegen etwas zu machen.

Im Nationalsozialismus wollten die Nazis die Kinder und Jugendlichen für die späteren Kriegsdienste abhärten.

Adolf Hitler (geboren 1889, gestorben 1945)

Adolf Hitler kam in Österreich zur Welt. Er war also Österreicher. Er hat seinen Realschulabschluss nicht gemacht. Eine Zeit lang arbeitete Hitler als Postkartenmaler in Wien und lebte ziellos vor sich hin. Im Ersten Weltkrieg im Jahr 1914 ging er freiwillig zur bayrischen Armee nach Deutschland. Er wurde dann verwundet und 1918 in München als Soldat entlassen. Dort begann er, in der Politik aktiv zu werden und lernte dort die „Deutsche Arbeiterpartei“ kennen. Er wurde in dieser Partei Mitglied. Am 29.07.1921 wählte ihn diese Partei zum Chef. Er nannte die Partei um in Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP).

Dann begann er mit seinem Kampf um die ganze Macht im Deutschen Reich.

Aktion

Als Aktion bezeichnet man ein Geschehen oder eine Handlung.

Alliierte

Die Alliierten waren eine Gruppe, die im Zweiten Weltkrieg aus einigen Ländern bestand, die sich zusammenschlossen, um gegen das Deutsche Reich zu kämpfen. Das waren zum Beispiel Russland, Frankreich und England. Diese Länder machten zusammen eine schriftliche Abmachung. Bei dieser Abmachung ging es darum, sich gemeinsam gegen das Deutsche Reich zu wehren.

Amt (die Ämter)

Ein Amt ist eine Stelle, die städtische oder staatliche Angelegenheiten bearbeitet. Zum Beispiel das Einwohnermeldeamt, bei dem man sich als Bewohner einer Stadt angemeldet haben muss.

Antisemitismus (die Judenfeindschaft)

Als Antisemitismus bezeichnet man den tiefen Hass gegenüber dem Judentum und allem, was damit zu tun hat.

Die so genannten Antisemiten behaupten, dass Juden die Macht an sich ziehen wollen, um in der ganzen Welt alleine zu herrschen. Sie behaupten, dass Juden schlechte Menschen seien und am besten bekämpft werden sollten. Das ist eine Lüge.

Auschwitz-Birkenau KZ

Auschwitz-Birkenau war das größte Konzentrationslager, das die Nazis gebaut hatten. Es lag in der Nähe der Stadt Auschwitz in Polen. Auschwitz ist die deutsche Bezeichnung für die polnische Stadt Oswiecim.

B

Baracke

Eine Baracke ist ein Haus, dass aus Lehm, Holz oder Stein gebaut worden ist. Baracken sind sehr einfach gebaut. Sie sehen alle gleich aus. Sie werden dafür gebaut, um viele Menschen für eine bestimmte Zeit darin unterzubringen.

Zum Beispiel wurden Kriegsgefangene oder Zwangsarbeiter in Konzentrationslagern in Baracken untergebracht.

Besatzung

Von einer Besatzung wird gesprochen, wenn Streitkräfte oder eine Armee mit ihren Soldaten Teile oder ein ganzes anderes Land besetzen. Während des Ersten Weltkrieges besetzte beispielsweise das Deutsche Reich unter der Führung von Kaiser Wilhelm einen Teil Frankreichs.

Briten

Als Briten bezeichnet man jene Menschen, die aus dem Land Großbritannien (das Vereinigte Königreich, England) kommen.

D

Demokratie

Die Demokratie ist eine bestimmte Regierungsform.

→ Die Demokratie ist das Gegenteil von Diktatur!!!

→ In der Weimarer Republik gab es zum ersten Mal im Deutschen Reich eine Demokratie.

Vorher gab es all die Jahre eine Monarchie (siehe Lexikoneintrag Erster Weltkrieg).

In einer Demokratie haben alle Menschen die gleichen Chancen, Rechte und Pflichten.

- Alle Menschen dürfen ihre Meinung frei sagen.
- Alle Menschen dürfen sich versammeln wo und wann sie möchten.
- Alle Menschen dürfen das lesen und schreiben, was sie möchten.
- Alle dürfen das lernen, was sie möchten.

In einer Demokratie gibt es faire und gerechte Gesetze, die für alle gelten und niemanden ausschließen.

In Deutschland darf jeder, der schon 18 Jahre alt ist, bei politischen Wahlen eine Partei wählen und damit mitbestimmen, welche Partei das Land regieren soll.

Der Deutsche Reichstag (in der Weimarer Republik)

Der Reichstag in der Weimarer Republik war eine Versammlung, ein Parlament. Alle wichtigen Politiker versammelten sich, um über wichtige aktuelle politische Geschehnisse zu diskutieren. Zum Beispiel über Gesetze. Das waren meistens der Reichskanzler, der Reichspräsident, Minister und Parteivertreter.

→ In Deutschland gibt es seit 1949 keinen Reichstag mehr, sondern den Bundestag!!!

Diktatur

Eine Diktatur ist eine bestimmte Regierungsform. In einer Diktatur bestimmt ein einzelner Politiker, welche Gesetze gelten und wie die Menschen ihr Leben gestalten sollen.

Diktatorische Länder gibt es heute noch.

In diesen Ländern werden die Bürger nicht gefragt, was sie wollen. Der regierende Politiker bestimmt über alles. Wer sich nicht an diese Regeln und Entscheidungen hält, wird von der Polizei verfolgt und festgenommen.

Meistens geht es den Menschen in solchen Ländern schlecht.

Die Menschen werden unterdrückt.

Sie dürfen nicht schreiben, sagen und tun, was sie gerne würden.

Die meisten sind mit ihrer Regierung unzufrieden.

Die Regierung lässt nicht zu, dass die Menschen in dem Land ihre Meinung frei sagen.

Meistens sind die Gesetze und Regeln unfair und ungerecht.

→ Diesen Politiker, der als Alleinbestimmer in einem Land gilt, nennt man einen Diktator.

Das Wort Diktat kommt aus dem Lateinischen „dicere“ und bedeutet sagen, sprechen oder auch bestimmen.

→ Ein Diktator schreibt also allen Menschen und anderen Politikern in einem Land vor, was sie zu tun und zu lassen haben.

Diskriminierung

Wenn Menschen wegen ihres Aussehens, ihrer Herkunft, ihres Geschlechtes (weiblich oder männlich), weil sie schwul oder lesbisch sind oder wegen ihrer Religion, Kultur oder weil sie eine Behinderung haben, von anderen Menschen schlecht behandelt werden, dann spricht man von Diskriminierung. Diese schlechte Behandlung kann überall in unserer Gesellschaft vorkommen.

Diskriminierung bedeutet also, einen anderen Menschen als weniger wert anzusehen als sich selbst.

Ein Beispiel für Diskriminierung ist, wenn man sich als Türke um einen Job bewirbt, und diesen Job nicht bekommt, weil man Türke ist.

E

einmarschieren

Wenn es Krieg gibt und ein Land mit seinen Soldaten in ein anderes Land geht, um dieses zu besetzen, nennt man diesen Vorgang einmarschieren.

entartete Kunst

Als entartete Kunst bezeichneten die Nazis alle Werke von Künstlern, die sie als schlecht ansahen. Entartet bedeutete aus der Sicht der Nazis: krankhaft, unangebracht und ungesund. Aber entartete Kunst gibt es nicht. Dieser Begriff wurde von den Nazis erfunden, um die Kunstwerke, die sie verachteten, zu zerstören und zu verbieten.

Entnazifizierung

Die so genannte Entnazifizierung war ein Programm von den US-Amerikanern, den Briten und den Sowjets. Sie wollten das Deutsche Reich von den Nazi-Ideen, Denkweisen und Handlungsweisen befreien. Sie verhörten sehr viele Menschen, um sie entweder für ihre Taten im Nationalsozialismus zu bestrafen oder freizusprechen. Alle Nazis, die den Krieg überlebt hatten, sollten sich nun vor dem Gericht für ihre Kriegsverbrechen verantworten. Der größte Prozess fand in der deutschen Stadt Nürnberg statt.

Ermächtigungsgesetz

Das Ermächtigungsgesetz wurde innerhalb kurzer Zeit im Reichstag beschlossen.

Mit diesem Ermächtigungsgesetz wurde dem Reichskanzler erlaubt, ohne Zustimmung der anderen Politiker Gesetze zu beschließen. Im Reichstag wurde darüber abgestimmt, ob das Ermächtigungsgesetz erlassen wird!

Die Mehrheit der Politiker im Reichstag war dafür.

Damit durfte der damalige Reichskanzler (Adolf Hitler) alleine, und ohne die anderen Politiker zu fragen, Gesetze entwerfen und vorgeben.

Hitler konnte somit ein Deutsches Reich nach seinen Vorstellungen aufbauen.

Mit Hilfe dieses Gesetzes konnte er die Weimarer Republik schnell abschaffen und die Diktatur einführen. Er veränderte alle rechtlichen Ordnungen. Adolf Hitler war nämlich der Ansicht, dass ein Land nur einen einzigen Führer/Regierenden bräuchte. Dieser dürfte dann für alle Menschen im Land alleine Entscheidungen treffen.

F

Flüchtlinge

Als Flüchtlinge bezeichnet man jene Menschen, die ihr eigenes Land verlassen müssen, weil sie von der Regierung verfolgt werden oder vor Hunger, Krieg, Not und Armut fliehen müssen. Dahinter steckt immer eine politische Angelegenheit.

Flugblatt

Als Flugblatt (heute benutzt man auch den englischen Begriff Flyer) bezeichnet man einen Zettel, worauf Informationen zu einer bestimmten Sache zu lesen sind. Diese werden meist sehr oft kopiert und unter Menschen verteilt.

Fremdenfeindlichkeit

Als Fremdenfeindlichkeit bezeichnet man eine extrem feindliche Haltung und Denkweise gegenüber Menschen mit einem anderen Glauben, Aussehen, anderer Kultur und Einstellung, als die, die man selbst hat. Menschen, die fremdenfeindlich sind, möchten keine anderen Kulturen um sich herum haben. Sie möchten sich von allem, was anders ist als sie, fernhalten.

Friedensvertrag

Der Friedensvertrag ist eine schriftliche Abmachung zwischen Ländern, die miteinander einen Krieg führten. Diese Vereinbarung sollte die Rechte der Völker festhalten und mit dafür sorgen, dass nie wieder ein Land ein anderes angreift und es nie wieder einen Krieg gibt.

Gedenkstätte

Gedenkstätten sind Orte, an denen im Laufe einer großen Zeitspanne etwas Bedeutendes passiert ist. Da man möchte, dass Menschen manche Ereignisse nicht vergessen und sich immer wieder daran erinnern, werden solche Orte zum Besuchen und Erinnern erhalten. Heute kann man sich in vielen Konzentrationslagern Räume, Baracken und Höfe anschauen und sich so ein Bild davon machen, wie die Menschen damals in diesen Lagern behandelt wurden und leben mussten. Gedenkstätten sind wichtige Orte, da sie dafür sorgen, dass die Menschen schlimme geschichtliche Themen nicht einfach abhaken, sondern immer wieder daran erinnert werden, wozu Menschen fähig waren.

Gemeindehaus

Ein Gemeindehaus ist ein Ort, wo sich eine Gruppe von Menschen trifft, die beispielsweise denselben Glauben haben. Dort kommen sie miteinander in Kontakt, um gemeinsam über Dinge zu reden oder um zusammen kulturelle und religiöse Feste zu feiern oder Veranstaltungen zu planen.

Gesellschaft

Als Gesellschaft bezeichnet man im Allgemeinen eine große Gruppe von Menschen, die zusammen lebt oder zusammen etwas macht. Die Bewohner/Bürger von Deutschland bilden zum Beispiel zusammen eine große Gesellschaft. Wichtig ist, dass diese Gruppe von Menschen etwas gemeinsam hat, zum Beispiel gemeinsame Interessen, Regeln oder Gesetze.

Gestapo

Gestapo ist die Abkürzung für die „Geheime Staatspolizei“. Diese Abteilung der Polizei hatte die Aufgabe, politische Gegner der Nazis zu verfolgen und zu verhaften.

Ghetto

Als Ghetto bezeichnete man im Nationalsozialismus ein Stadtviertel, das abgesperrt wurde und nur mit Erlaubnis betreten oder verlassen werden durfte. Die Nazis zwangen viele Juden dort zu leben. Heute verwendet man diesen Begriff für ein Wohnviertel, in dem meist arme Leute wohnen und aus dem Leute, die es sich leisten können, wegziehen.

Grenzziehung

Zwischen den Ländern dieser Welt werden Grenzen gezogen. Durch diese Grenzziehung wird ganz deutlich, welches Land sich wo befindet. Über eine Grenz betritt man oder verlässt man ein Land. Man weiß dann außerdem, welches Gebiet von welcher Regierung regiert wird. Jedes Land hat seine eigenen Gesetze und Regeln, an die man sich halten muss, wenn man sich in diesem Land befindet.

Großmacht

Im Ersten Weltkrieg gab es große Länder, wie Frankreich, das Deutsche Reich oder Russland, die oft gegeneinander um Macht kämpften und den Krieg dadurch anheizten. Als Großmächte bezeichnet man jene Länder, die sehr viel Macht und Einfluss hatten und heute noch haben.

Gründung

In diesem Zusammenhang ist mit Gründung der Aufbau einer bestimmten Sache gemeint. Wenn man also von Gründung einer Sache spricht, meint man die Schaffung einer neuen Sache. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde beispielsweise eine Demokratie als Staatsform gegründet.

Grundrechte

Jeder Mensch hat in einer demokratischen Regierungsform Grundrechte. Das bedeutet, gesetzlich gesehen hat jeder Mensch gewisse Freiheiten und Rechte.

Im Nationalsozialismus wurden die Grundrechte der Menschen nicht mehr beachtet. Die Menschen hatten keine Freiheiten mehr. Sie durften nichts mehr selbständig entscheiden.

H

Häftlingskleidung

Als Häftlingskleidung bezeichnet man die Kleidung, die Menschen tragen müssen, die in einem Gefängnis sind. Als Häftling bezeichnet man die Person, die im Gefängnis eingesperrt ist.

Herrschaftsform

Eine Herrschaft ist eine Art der Machtausübung. Das bedeutet, einer oder mehrere Menschen hat/haben in einem bestimmten Land das Sagen. Herrschaftsformen können zum Beispiel eine Demokratie, eine Diktatur oder eine Monarchie sein. Eine Herrschaftsform ist die Art und Weise, wie jemand oder eine Gruppe das Sagen hat und Macht ausübt.

Hitlerjugend

Die Nazis hatten die Idee, auch die Jugend so zu erziehen, wie sie selber waren. Deswegen hatte Hitler die Organisation einer Jugendvereinigung gegründet.

In dieser Vereinigung sollten Jugendliche lernen, wie man als ‚richtiger‘ Nationalsozialist denkt und handelt.

Zu der Hitlerjugend gehörten:

DJ: Deutsches Jungvolk

BDM: Bund Deutscher Mädel (nur für Mädchen)

Mädchen und Jungen waren in diesen Verbänden getrennt.

Holocaust

Als Holocaust bezeichnet man die planmäßige Tötung von Millionen Juden.

I

Intellektuelle

Als Intellektuelle bezeichnet man Menschen, die sich mit vielen gesellschaftlichen Themen beschäftigen und sich über viele Dinge Gedanken machen, um neue Dinge zu erfahren, um zu lernen und neue Ideen zu entwickeln. Meistens sind diese Menschen sehr gebildet und wissen viel.

J

Jazz-Musik

Um das Jahr 1900 entstand in Amerika (USA) eine Musikrichtung namens Jazz. Diese Musik wurde überwiegend von afroamerikanischen Menschen gespielt. Im Nationalsozialismus war diese Musik verboten.

Juden

Juden sind Menschen, die dem Judentum angehören. Diese Menschen haben einen bestimmten Glauben.

Judentum

Das Judentum ist eine der fünf größten Weltreligionen. Die anderen vier sind das Christentum, der Islam, der Buddhismus und der Hinduismus. Zurzeit gibt es auf der Welt mehr als 15 Millionen Juden. Die meisten Juden leben in Israel.

Juden glauben an einen Gott. Den Gott, an den die Juden glauben, nennen sie Jahwe. Dem jüdischen Glauben nach hat dieser Gott alle Tiere, Menschen und Pflanzen, Berge und andere natürliche Dinge erschaffen. Die Juden beten in einem Gotteshaus namens Synagoge. Nach dem jüdischen Glauben, ist jeder, der eine jüdische Mutter hat, Jude. Das heißt aber nicht, dass man beispielsweise als Christ oder Moslem kein Jude werden darf. Jeder kann sich dem Judentum anschließen, wenn er das möchte.

Im Nationalsozialismus wurden über 6 Millionen Menschen von den Nazis umgebracht, weil sie Juden waren.

Heute leben in Deutschland ungefähr 106.000 Juden. Auch im Judentum gibt es ein Zeichen (ein Symbol) für die Religion. Das ist der Davidstern. Im Nationalsozialismus mussten die Juden einen aus Kleidungsstoff gemachten so genannten „Judenstern“ auf ihre Kleidung nähen. Dieser Stern war gelb und darauf stand Jude. Die Nazis wollten damit sofort sehen, wer Jude war und wer nicht.

K

Kapitalismus

Der Begriff Kapital bedeutet vereinfacht gesagt, großes Besitztum. Also, etwas Großes, was man besitzt oder hat. Zum Beispiel einen bestimmten Betrag an Geld, eine Fabrik ein Haus oder andere Dinge, die viel wert sind.

Der Kapitalismus leitet sich von diesem Besitztum ab. In der Wirtschaft und in unserer Gesellschaft hat sich das Streben nach dem Besitz von Dingen sehr stark durchgesetzt. In Deutschland beispielsweise gab und gibt es viele Menschen, die viel Kapital haben. Dieses Kapital macht sie zu wohlhabenden Menschen. Das sind oft Unternehmer und Geschäftsleute, die durch ihren Beruf sehr viel Geld verdienen und sich große Besitztümer leisten können. Sie können sich beispielsweise dadurch sehr teure Dinge leisten, wie Fahrzeuge oder Maschinen. Viele von ihnen nennt man Unternehmer, weil sie ein Unternehmen (eine Firma) besitzen. Viele dieser Unternehmer, die viel Geld zur Verfügung haben, beschäftigen Arbeiter in ihren Unternehmen. Diese Arbeiter erhalten von ihnen einen Lohn. Damit solche Unternehmer die Leute, die für sie arbeiten nicht ausnutzen und zu schlecht bezahlen, kämpfen Arbeiter und Politiker lange für Gesetze, die regeln, das nicht alleine Unternehmer bestimmen können, wie sie ihre Arbeiter bezahlen.

Kapitulation

Kapitulation bedeutet Aufgabe. Wenn man kapituliert, bedeutet das, dass man sich geschlagen gibt und nicht weitermacht. Bei einem Kampf kann man beispielsweise nach einer Weile kapitulieren, also das Kämpfen aufgeben.

Klassische Musik

Klassische Musik wird meist von großen Orchestern mit vielen verschiedenen Instrumenten gespielt. Einige typische Instrumente in der klassischen Musik sind Geige, Klavier, Querflöte, Cello oder Klarinette. Ein bekannter Teil klassischer Musik ist die Oper. Die klassische Musik gibt es schon sehr lange.

Kommunismus

Der Kommunismus ist eine politische Vorstellung von einem perfekten Zusammenleben in einer Gesellschaft, das heißt in einem gemeinschaftlichen Leben.

Der Kommunismus hat die Vorstellung, dass alles, was von den Menschen hergestellt wird, alle Waren, aber auch Tiere, Häuser und alles, was es in einem gemeinschaftlichen Leben gibt, gerecht verteilt werden soll. Alle sollen gleich behandelt werden und alles gemeinsam besitzen. Jeder soll dieselben Rechte haben. Alle sollen eine Arbeit haben. Menschen werden einer Arbeit zugewiesen, egal ob sie diese wollen oder nicht.

Der Begriff Kommunismus kommt aus dem lateinischen „communis“, was „gemeinsam“ bedeutet. Auch alle technischen Fortschritte sollen von allen genutzt werden können.

Viele Länder versuchten (z.B. die Sowjetunion) und versuchen heute noch (z.B. China und Nordkorea), nach der Vorstellung des Kommunismus zu leben. Oft zeigte und zeigt sich noch heute, dass die Idee schwer umzusetzen ist. Oft haben die Regierungen in diesen Ländern so viel Macht, dass sie bestimmen, was in den Ländern geschieht und die Bewohner können kaum mitbestimmen.

Kompromiss

Wenn zwischen Menschen eine Besprechung wegen der Lösung eines Problems stattfindet, kann eine Einigung getroffen werden, welcher alle Beteiligten zustimmen, auch wenn nicht alle eigenen Interessen durchgesetzt werden können. Diese Einigung kann man auch als Kompromiss bezeichnen. Meistens ist das ein Mittelweg der Lösungen, die die Teilnehmer der Besprechung vorgeschlagen haben. Wenn es um eine Schlichtung eines Streitpunktes zwischen zwei Parteien geht, wäre es gut, wenn ein Kompromiss gefunden werden könnte. Das heißt, jeder sollte auch mal seine Interessen und seinen Willen zurückstellen, damit man sich einigen kann.

Konflikt

Als Konflikt bezeichnet man eine Auseinandersetzung, einen Streit oder eine Spannung zwischen zwei oder mehr Menschen oder Organisationen. Während und vor dem Ersten Weltkrieg gab es politischen Streit, also Konflikte zwischen einigen Ländern in Europa.

kreativ / Kreativität

Jeder Mensch kann kreativ sein.

Wenn jemand sich selbst etwas ausdenkt und selbstständig etwas erschafft, wie zum Beispiel ein Bild malen oder ein Gedicht schreiben, dann ist derjenige kreativ, also erfinderisch, fantasievoll. Die Nazis hatten jede Art der Kreativität eingeschränkt. Man war nicht mehr frei, um als Mensch das zu erschaffen, was man wollte. Nur Dinge, die die Nazis als gut ansahen, durfte man erschaffen.

Krise (finanzielle Krise)

Als Krise bezeichnet man eine Zeit, in der bestimmte Sachen sehr problematisch werden, bis hin zu einem Zusammenbruch einer bestimmten Sache.

Ein Mensch kann in eine Krise geraten. Das bedeutet, ein Mensch kann entweder materiell (gegenständlich, zum Beispiel durch den Verlust von Arbeit) oder emotional (gefühlsmäßig, zum Beispiel durch eine Scheidung) eine schlimme Zeit durchmachen. Eine finanzielle Krise bedeutet, ein Mensch oder ein Land hat auf der Geldebene (wirtschaftlich) sehr große Probleme und muss eine schlimme Zeit durchmachen, um die Krise zu überstehen.

Konzentrationslager (KZ)

Im Nationalsozialismus haben die Nazis große Lager gebaut, in die sie sehr viele Juden und andere Menschen, die sie nicht akzeptierten und sogar hassten, brachten und dort gefangen hielten. Diese Lager werden als Konzentrationslager bezeichnet. Die Abkürzung lautet KZ.

Dort mussten die Gefangenen in sehr kleinen Baracken oder Häusern, mit vielen anderen Menschen zusammen leben. Diese unschuldigen Gefangenen mussten dort sehr schwer arbeiten. In diesen KZ's wurden viele Menschen planmäßig getötet oder einfach nur so erschossen, weil sie krank waren, nicht mehr arbeiten konnten oder nicht das taten, was die Nazis von ihnen verlangten.

Kultur

Kultur ist so ziemlich alles, was es in einer Gesellschaft gibt. Zum Beispiel Kunst, Theater, Film, Musik, Religion und sehr viele andere Dinge.

Kulturleben

Als Kulturleben bezeichnet man alle gesellschaftlichen Vorgänge, die es gibt. Zum Beispiel zusammen in Gruppen Musik machen, tanzen, singen, feiern, Sport treiben, lesen, schreiben oder Kunstaussstellungen, Kinos, Konzerte und Theater besuchen.

KZ-Wärter

Als KZ-Wärter bezeichnete man die SS-Leute, die in den KZ's die dort gefangenen Menschen überwachten und sich um die Organisation und die einzelnen Arbeitsvorgänge im Alltag der Gefangenen kümmerten. Sie waren sehr brutal zu den Gefangenen. Sie kontrollierten sie, gaben ihnen Befehle, schlugen und erschossen viele von ihnen.

M

Macht

Als Macht bezeichnet man großen Einfluss in einem bestimmten Bereich. Beispielsweise hatte früher Kaiser Wilhelm II. eine große Macht und konnte dadurch sehr viele Menschen beeinflussen und das deutsche Reich so regieren oder führen, wie er wollte. Leider nutzen viele Menschen, die eine gewisse Macht haben, ihre Macht aus und werden dadurch ungerecht zu anderen Menschen, die sie beeinflussen können.

Marschmusik

Als Marschmusik bezeichnet man jene Musik, die dafür sorgt, dass eine Gruppe von Menschen zusammen im selben Tempo und mit denselben Bewegungen marschiert. Im Nationalsozialismus hatten die Nazis die Marschmusik als gut befunden, da es viele militärische Märsche gab.

Massenversammlung

Als Massenversammlung bezeichnet man die Zusammenkunft vieler Menschen an einem Ort. Diese Menschen vertreten für gewöhnlich eine gemeinsame Meinung. Sie kommen zusammen, um diese Meinung gemeinsam zu zeigen. Sie wollen in der Regel damit Stärke zeigen und damit manchmal auch eine Veränderung bestimmter Dinge erreichen.

Militär

Ein anderes Wort für Militär lautet Streitkraft. Fast jedes Land hat für den Fall eines Krieges Streitkräfte, das sind alle Soldaten eines Landes. Sie haben den Auftrag, ein Land im Falle eines Angriffs mit Waffen zu verteidigen, aber auch, wenn die Regierung es beschließt, ein anders Land anzugreifen. Wenn ein Krieg ausbricht, werden Menschen, die zu Soldaten ausgebildet wurden, aufgerufen, um in diesem Krieg zu kämpfen.

Minister / Ministerin

Ministerinnen und Minister gehören zu einer Regierung. Sie werden von der Bundeskanzlerin und oder dem Bundeskanzler vorgeschlagen und vom Bundespräsidenten zu Minister oder Ministerin ernannt. Nach dem diese zum Minister oder Ministerin ernannt worden sind, leiten sie ein so genanntes Ministerium. Jedes Ministerium hat bestimmte Aufgaben (z.B. Verteidigung, Verkehr, Schule) zu erledigen. In Deutschland gibt es verschiedene Ministerien. In solch einem Ministerium arbeiten auch Menschen, die dem Minister und der Ministerin bei ihren Aufgaben helfen. Diese Helfer sind teilweise Politiker und andere Mitarbeiter.

Mitläufer

Ein Mitläufer ist jemand, der selber keine Meinung zu einer bestimmten Idee oder zu einer Regierung hat, aber mit einer anderen größeren Gruppe, die eine bestimmte Überzeugung hat, mitgeht. Dabei fragt sich dieser Mitläufer nicht, ob die Ideen, die diese Gruppe hat, in Ordnung sind.

Monarchie (Monarchen)

Das Wort Monarchie kommt aus dem Griechischen und bedeutet Alleinherrschaft. Die Monarchie ist eine Regierungsform (Herrschaftsform). Länder, in denen ein(e) König/Königin oder ein(e) Kaiser/Kaiserin herrscht, sind eine Monarchie. Einen König oder Kaiser bezeichnet man als Monarchen.

N

Nation

Von einer Nation spricht man dann, wenn eine große Menschengruppe den Wunsch hat, als eine eigene Gemeinschaft, als eigenes Land angesehen zu werden. Solch eine Nation hat meistens eine gemeinsame Geschichte oder gemeinsame Vorfahren. Nationen gibt es, weil bestimmte Menschengruppen das so wollen. Sie sind nicht einfach da.

Die Menschen sprechen dann eine gemeinsame Sprache und haben dieselbe Kultur. Aber es gibt auch Nationen, in denen nicht überall dieselbe Sprache gesprochen wird. Zum Beispiel werden in der Schweiz vier verschiedene Sprachen gesprochen. Eines haben aber alle Schweizer gemeinsam: ihre nationale Geschichte.

National bedeutet innerhalb einer Nation. Wenn man von einer nationalen Sache spricht, meint man, etwas was nur die Nation angeht und innerhalb der Nation stattfindet.

International bedeutet, dass es über eine einzige Nation hinausgeht. International kann man auch mit dem Wort länderübergreifend übersetzen. Über eine Nation oder ein Land hinaus. Es betrifft dann alle Länder dieser Welt.

Nationalismus

Der Nationalismus ist eine politische Idee. Dabei stellt eine nationale Gruppe ihre Interessen über alle anderen menschlichen Bindungen. Mit menschlichen Bindungen ist Freundschaft, Familie, Geschlecht (männlich oder weiblich) gemeint. Solch eine Nation möchte, dass sie besser und überlegener ist als alle anderen Nationen.

Nationalistisch denkt man, wenn man andere Länder als schlechter als sein eigenes ansieht.

Nationalsozialismus

Der Nationalsozialismus ist eine politische Einstellung, die sich auf eine sehr extreme Art gegen das Judentum, Kommunismus, Kapitalismus und die Demokratie richtet. Die Partei NSDAP hat diese politische Weltanschauung ab dem Jahr 1921 bekannt gemacht und durch Adolf Hitler verbreitet.

Die Idee des Nationalsozialismus hat Adolf Hitler ausgearbeitet. Er schrieb ein Buch namens „Mein Kampf“, in dem er all seine menschenfeindlichen Vorhaben aufschrieb. In diesem Buch schrieb Hitler von einer Nation, in der nur Deutsche leben sollten. Alle sollten gleich erzogen werden und dieselben Dinge lernen. Alle sollten einem Führer gehorchen. Keiner sollte ohne die Kontrolle des Staates, also der Regierung, etwas machen oder unternehmen.

Die Nationalsozialisten waren/sind Gegner der Demokratie und von Andersdenkenden. Man spricht auch abgekürzt von Nazis. Hitler hat alles, was er in seinem Buch geschrieben hatte, umsetzen wollen.

Sehr viele schlimme Dinge, die er vorhatte, tat er dann auch. Wie beispielsweise die planmäßige Ermordung von Millionen von unschuldigen Kindern und Erwachsenen, die den jüdischen Glauben hatten.

Achtung: Das Buch „Mein Kampf“ von Adolf Hitler ist heute in Deutschland verboten.

Nationalversammlung

Nach den Wahlen 1919 wurde die Nationalversammlung zusammengestellt, bestehend aus den gewählten Politikern. Sie tagte in Weimar, weshalb die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg Weimarer Republik genannt wird. Die Nationalversammlung ist vergleichbar mit dem heutigen „Bundestag“.

Neonazis

„Neo“ ist lateinisch und bedeutet neu. Neonazis finden die Ansichten der Nazis von damals gut und wollen heute auch noch in so einer Gesellschaft, wie Hitler sie wollte, leben und aufwachsen. Sie geben auch nicht zu, dass Hitler viele unschuldige Menschen, besonders Juden, umbringen ließ. Außerdem akzeptieren Neonazis Menschen aus anderen Nationen in ihrem eigenen Land nicht und wollen nichts mit ihnen zu tun haben. Es ist auch schon vorgekommen, dass Neonazis Heime, in denen Menschen aus anderen Ländern leben, niederbrannten. Dabei starben sehr viele Menschen.

Novemberrevolutionen

Durch Massenversammlungen kam es zu der so genannten Novemberrevolution. Das Wort Revolution bedeutet eine plötzliche politische Veränderung, Wandel und Neuerung innerhalb eines Landes. Zum Beispiel die Regierungsform kann durch solch eine Revolution verändert werden. Nach der Revolution regieren andere als davor. Da diese Revolutionen im Monat November stattfanden, nannte man diese Revolutionen Novemberrevolutionen.

Die Novemberrevolutionen von 1918/1919 waren Protestaktionen in den letzten Tagen des Ersten Weltkrieges. Ziel dieser Proteste war, die Monarchie abzuschaffen und eine parlamentarische demokratische Republik (also die Weimarer Republik) einzuführen.

Nürnberger Prozesse

Nach Ende des Krieges (vom 20. November 1945 bis zum 14. April 1949) begannen in der Stadt Nürnberg in Bayern Gerichtsprozesse gegen Mitglieder der Hitler-Regierung, Richter und andere Beteiligte an Verbrechen der Nazis. Viele von ihnen wurden hart bestraft, zum Beispiel für ihre Beteiligung an der Ermordung der Juden und Verbrechen, die sie im Krieg begangen haben. Die Prozesse waren ein wichtiger Bestandteil der Entnazifizierung. (siehe: Entnazifizierung).



Offensive

Im Zusammenhang mit dem Krieg bedeutet Offensive, einen direkten Kampf oder Angriff gegen den Gegner im Krieg. Dieses Wort ist aber auch in anderen Lebensbereichen oft zu hören. Zum Beispiel in Mannschaftssportarten, wie Fußball.

Osmanisches Reich

Als Osmanisches Reich bezeichnete man zwischen 1299 bis 1923 das Türkische Reich. Seit 1923 nennt man das ehemalige Osmanische Reich Türkei.

Parlament

Das Wort Parlament stammt von dem französischen Wort „parler“ ab und bedeutet sprechen oder reden. Ein Parlament ist eine Versammlung von Politikern, die über politische Dinge reden und entscheiden.

Diese Politiker werden vom Volk, den Bewohnern eines Landes, in das Parlament gewählt. Die Politiker werden auch Volksvertreter genannt. In einem Parlament sprechen die Volksvertreter über Gesetze und die aktuelle politische Situation im Land. Allerdings müssen sie sich im Parlament einig werden. Das heißt, die Mehrheit der Volksvertreter entscheidet über besprochene Gesetze.

Heute nennt man in Deutschland das Parlament Bundestag.

Partei

Von einer Partei spricht man meistens, wenn es um politische Gruppierungen geht, die gemeinsame Ziele und Vorstellungen haben, wie ein Land am besten regiert werden sollte. Einige Parteien heute sind zum Beispiel die SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands), die CDU (Christlich Demokratische Union) und die Grünen.

Persönlichkeit / der Charakter

Jeder Mensch hat einen einzigartigen und besonderen Charakter. Das ist dasselbe wie eine eigene Persönlichkeit. Jeder Mensch ist anders und gleichermaßen wertvoll. Wenn man sich selbst beschreibt, zählt man meistens auf, was man gerne mag oder nicht mag, was man gerne macht oder nicht macht. Wenn man erzählt, wie man als Mensch ist, beschreibt man seine Persönlichkeit: Alles, was einen ausmacht und zum eigenen Charakter gehört. Dazu zählen auch die Einstellungen und die Denkweisen, die man hat.

Politik (politisch)

Als Politik bezeichnet man alle Vorgänge und Angelegenheiten, die ein Land und seine Bevölkerung betreffen. Die Politik regelt alles, was das Zusammenleben in einem Land ausmacht. Alles, was gesetzlich festgelegt werden muss, regeln die Politiker in einem

Land. Fast alle Bereiche des Zusammenlebens haben etwas mit der Politik zu tun. Die Bürgerinnen und Bürger in einem demokratischen Land dürfen ihre Politiker an bestimmten Wahltagen wählen. So können sie entscheiden, welche Partei regieren soll.

Präsident

Das Wort Präsident heißt Vorsitzender. Als Präsident bezeichnet man beispielsweise das Staatsoberhaupt eines Staates, denn er vertritt das Land. Ein Präsident kann auch der Vorsitzende einer Vereinigung sein. Heute ist der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland Joachim Gauck. Aber in Deutschland kümmert sich eher der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin um die Leitung der Regierung.

R

Randgruppe (eigentlich soziale Randgruppe)

Eine soziale Randgruppe ist eine Gruppe von Menschen, die in einer Gesellschaft nicht wirklich einbezogen ist. Im Nationalsozialismus waren das beispielsweise die Juden und Sinti / Roma.

Rasse

Seit es Menschen gibt, wurden gewisse Menschengruppen durch besondere Kennzeichnungen ihres Aussehens oder ihrer Hautfarbe voneinander unterschieden. Man hat dann später sogar von weißen, schwarzen, roten oder gelben Menschen gesprochen. Mittlerweile hat man aber herausbekommen, dass diese Trennungen in so genannte „Rassen“ nur von den Menschen gemacht und ausgedacht worden sind. Das heißt, aus biologischer oder wissenschaftlicher Sicht gibt es solch eine Einteilung in „Rassen“ nicht. Man spricht von daher nicht mehr von Rassen. Es gibt also keine Menschenrassen. Man kann zwar zum Beispiel bei Hunden von verschiedenen Rassen sprechen, aber nicht bei Menschen.

Die Nationalsozialisten waren der Meinungen, dass es solche „Rassen“ gibt, und dass die „deutsche Rasse“ besser und überlegener sei als alle anderen „Menschenrassen“. Deswegen akzeptierten sie nur die Deutschen und keine anderen Menschen.

Rassismus

Von Rassismus spricht man, wenn man bestimmte Vorstellungen von einem Menschen aus irgendeinem Land hat, nur weil dieser Mensch aus diesem Land stammt oder zum Beispiel eine bestimmte Hautfarbe oder Religion hat. Rassismus ist zum Beispiel, wenn man glaubt, dass Menschen mit heller Haut klüger, besser und stärker sind als Menschen mit einer anderen Hautfarbe. Beim Rassismus werden immer Behauptungen aufgestellt, die man schnell als falsch erkennen kann. Mit diesen Behauptungen macht man die anderen dann schlecht und erklärt, dass diese Menschen nicht so gut und wertvoll sind.

Rechtsextremismus

Rechtsextremismus bezeichnet eine Art zu denken, die der der Nazis sehr ähnlich ist. Das eigene Land und dessen Bewohner werden als besonders gut und besser als andere gesehen. Andere Länder und andere Kulturen werden als weniger wert gesehen. Die meisten Rechtsextremisten wollen, wie Hitler damals, einen Staat, in dem eine Partei alles bestimmt.

Regierung

In jedem Land gibt es eine Regierung. Das ist die höchste politische Führung in einem Land. Eine Regierung setzt sich meistens aus dem Regierungschef und mehreren anderen Regierungsmitgliedern zusammen. Dies waren beispielsweise am Ende des Ersten Weltkrieges der Reichskanzler und die Berater. Heute sind es der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin und die Minister und Ministerinnen. Diese leiten und beaufsichtigen alle politischen Vorgänge im Land.

Regierungsform

In den Ländern der Welt gibt es verschiedene Regierungsformen. Regierungsformen können beispielsweise eine Monarchie, Demokratie oder Diktatur sein. Oft spricht man auch von einer Staatsform, wenn es um eine Regierungsform geht.

Reichskanzler

In der Zeit vom 1871 bis 1945 gab es in Deutschland keinen Bundeskanzler, sondern einen Reichskanzler, weil Deutschland in der Zeit das Deutsche Reich genannt wurde, und nicht Bundesrepublik Deutschland. Ein Reichskanzler war nach dem Reichspräsidenten der wichtigste Politiker in der Regierung.

Reichskristallnacht / die Reichspogromnacht

Der Begriff Reichskristallnacht wurde von den Nazis selber als Begriff für das heute als Reichspogromnacht bezeichnete Datum eingeführt. Der Begriff Reichskristallnacht wird seit 30 Jahren nicht benutzt, da dieser die schrecklichen Taten in der Nacht vom 9. November auf den 10. November 1938 nicht richtig beschreibt. In jener Nacht haben die Nazis in ganz Deutschland Juden und jüdischen Einrichtungen und Gebetshäuser geplant und brutal angegriffen. Viele Juden starben in jener Nacht durch die Nazis und rund 30000 jüdische Männer wurden in Konzentrationslager gebracht.

Reichskulturkammer (RKK)

Die Reichskulturkammer war ein bestimmtes Amt, in dem Menschen arbeiteten. Die Reichskulturkammer wurde von Hitler zusammengestellt, damit sie das gesamte Kulturleben der Menschen im Deutschen Reich kontrollierte und überwachte. Kunst, die nicht nach den Vorstellungen der Nazis war, wurde von der Reichskulturkammer verboten oder vernichtet.

Reichspräsident

In der Weimarer Republik gab es einen Reichspräsidenten. Das war der wichtigste Politiker des Deutschen Reiches. Er war der Chef der Regierung. Dieser Reichspräsident wurde vom Volk für sieben Jahre gewählt.

Republik

Eine Republik ist eine bestimmte Staatsform. Wenn in einem Land Politiker vom Volk gewählt werden, die dann Gesetze erlassen und alle politischen Angelegenheiten eines Landes steuern, dann spricht man von einer Republik. In Deutschland haben wir eine parlamentarisch-demokratische Republik. Deshalb heißt unser Land Bundesrepublik Deutschland.

S

Schlagermusik

Als Schlagermusik bezeichnet man eine Art Volksmusik, gesungen in deutscher Sprache. Die Musik hat in allen Fällen eine eingängige Melodie. Die Texte sind sehr leicht zu verstehen. Im Nationalsozialismus wurde diese Musik von den Nazis als gut dargestellt, da einfache Liedtexte auf Deutsch geschrieben wurden, die im Sinne der Ideen der Nazis waren.

Schriftsteller

Als Schriftsteller bezeichnet man einen Menschen, der Bücher schreibt, also Geschichten erfindet, frei über Dinge nachdenkt und darüber schreibt. Das freie Denken war im Nationalsozialismus nicht erlaubt. Schon gar nicht, wenn man seine Einstellungen und Gedanken öffentlich machte, wenn sie gegen die Nazis waren. Das bedeutete für diese Schriftsteller, dass sie ihrem Beruf als Schriftsteller nicht mehr nachgehen konnten.

Schutzstaffel (SS)

Die Schutzstaffel war eine Truppe von Menschen im Nationalsozialismus, die von Adolf Hitler zusammengestellt worden war, ähnlich einer bewaffneten Polizei. Diese Truppe sollte alle Menschen mit Waffengewalt kontrollieren. Sie waren sehr brutal und haben alles getan, um Hitlers Willen bei den Menschen durchzusetzen und Gegner der Nazis zu verfolgen oder gar zu töten.

Selbstbestimmungsrecht der Völker

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker hat der amerikanische Präsident Thomas Woodrow Wilson (1856-1924) zum ersten Mal in einem Plan angesprochen. Dieses Recht bedeutet, dass alle Länder ohne die Einmischung anderer Länder selbst entscheiden konnten, wie es bei ihnen im Land politisch aussehen sollte. Keiner durfte sich demnach in die Angelegenheiten eines Landes von außerhalb einmischen.

Sinti und Roma

Roma sind Menschen, die ursprünglich vor sehr langer Zeit aus Indien nach Westen gewandert sind. Viele Roma leben in Süd- und Mitteleuropa. Zum Beispiel in Deutschland, Frankreich oder Spanien. Die Sinti sind eine Untergruppe der europäischen Roma. Die Sinti leben eher in Mittel- und Westeuropa. Ein Teil von ihnen lebt in Norden Italiens.

Oft werden Sinti und Roma mit dem Begriff „Zigeuner“ bezeichnet. Da sich die Sinti und Roma diese Bezeichnung nicht selbst gegeben haben, sollte dieser Begriff nicht verwendet werden.

Die Sinti und Roma wollen außerdem nicht so genannt werden.

Man gab ihnen die Bezeichnung Zigeuner, weil man ihnen im Laufe der Jahrhunderte unterstellte, dass sie immer nur von Ort zu Ort ziehen und sich nicht wie andere Menschengruppen irgendwo niederlassen können. Sie seien für einen festen Wohnsitz nicht geeignet. Das stimmt aber nicht.

Sinti und Roma wurden auch von den Nazis als „Zigeuner“ bezeichnet. Sie wurden im Nationalsozialismus von den Nazis verfolgt und in Konzentrationslager gebracht.

Die Roma haben eine eigene Kultur, also eigene Traditionen, Sitten und Gebräuche in ihrem Leben, die sie miteinander verbinden. Sie sprechen meist eine eigene Sprache und die des Landes, in dem sie und ihre Vorfahren leben. Die Religion der Roma ist auch meist die des Landes, in dem sie schon länger leben. So sind zum Beispiel die deutschen Roma meist katholisch und sprechen deutsch.

Sozialdemokraten

Die Sozialdemokraten waren damals jene Politiker, die sich für die Rechte und das Wohlergehen aller Menschen, besonders von Arbeitern einsetzten. Die Sozialdemokratische Partei heißt heute SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands). Von den Nazis wurden sie verfolgt, weil die Sozialdemokraten andere Ideen vertraten als diese.

In der Zeit von 1917-1919 hieß die SPD Mehrheitssozialdemokratische Partei Deutschlands. Das Kürzel dafür war MSPD.

Sowjetunion

Die Sowjetunion war ein kommunistischer (siehe Kommunismus) Staat, bestehend aus vielen Ländern. Dazu gehörten Armenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Moldawien, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan und Weißrussland. Sie war einer der Staaten, mit dem die Nazis Krieg führten.

Seit 1991 gibt es die Sowjetunion nicht mehr als Staat und die einzelnen Länder wurden eigenständig.

Sowjets

Als Sowjets bezeichnet man die Bewohner der Sowjetunion.

Staatsoberhaupt

Der oberste Politiker unter den regierenden Politikern wird als Staatsoberhaupt bezeichnet. Das war im Fall der Weimarer Republik der Reichspräsident. Heute ist es der Bundespräsident.

Sturmabteilung (SA)

Die Sturmabteilung war eine Art bewaffnete Soldatentruppe, die Hitler zusammengestellt hatte.

Auch diese Truppe wurde eingesetzt, wenn es darum ging, Gebäude, Wohnungen, Häuser oder Räume zu stürmen, um Menschen festzunehmen oder zu kontrollieren. Sie wurde besonders bei der Verfolgung und Tötung von Juden und Gegnern der Nazis eingesetzt.

Synagoge

Eine Synagoge ist ein Gebetshaus der Menschen, die einen jüdischen Glauben haben. Dieses Gebetshaus kann man mit der christlichen Kirche oder der muslimischen Moschee vergleichen. Es ist also ein sehr heiliger und wichtiger Ort für die Juden.

T

Thronfolger

Ein Thronfolger ist der Sohn eines Königs, auch als Prinz bekannt. Ein König oder ein Kaiser kann so lange herrschen, bis er so alt ist, dass er nicht mehr regieren kann. Meistens bis er stirbt. Danach nimmt der Sohn als sein Nachfolger seinen Platz ein. Als Thron bezeichnet man den Platz eines/einer Königs/Königin oder eines/einer Kaisers/Kaiserin.

Todesstrafe

Die Todesstrafe kann von Gerichten für jemanden beschlossen werden, wenn er schwere Verbrechen begangen hat (wie zum Beispiel einen Mord). Hitler führte, nachdem er an die Macht kam, ein, dass die Todesstrafe auch für ganz viele andere Verstöße gegen Gesetze beschlossen werden kann. Besonders Leute, die gegen Hitler und seine Regierung waren, wurden so oft zum Tod verurteilt.

Toleranz (Gegenteil ist: die Intoleranz)

Toleranz bedeutet, etwas so anzunehmen wie es ist. Tolerant ist jemand, der andere Menschen nicht unfair behandelt, weil sie bestimmte Eigenschaften haben. Wenn man beispielsweise andere Kulturen, Religionen, Denkweisen oder Charaktereigenschaften von anderen Menschen so annimmt und respektiert wie sie sind, dann ist man ein toleranter Mensch. Das ist also etwas Gutes.

Hitler und seine Anhänger (Nazis) waren nicht tolerant, sondern intolerant gegenüber allem, was anders war, als das, was sie selbst gut fanden.

Totalitarismus / totalitär

Als Totalitarismus bezeichnet man eine Form der Diktatur. Eine totalitäre Diktatur wollte zum Beispiel Adolf Hitler haben. Was er auch durchsetzte. In einer totalitären Diktatur mischt sich der Staat in alle Lebensbereiche der Menschen ein und bestimmt alles, was das Volk angeht. Diese totalitäre Diktatur hat außerdem zum Ziel, alle Menschen gleichermaßen nach dem Willen des Diktators zu erziehen. Keiner darf so sein wie er möchte, sondern muss so sein, wie der Diktator (Alleinherrscher) sich einen Menschen vorstellt.

Truppe(n)

Als Truppe bezeichnet man eine große Gruppe von Menschen. Viele Soldaten zum Beispiel, können zusammen eine Truppe bilden.

U

Überlegenheit

Als Überlegenheit bezeichnet man, auf eine Art stärker zu sein als andere. Man kann jemandem körperlich oder geistig überlegen sein. Die Nazis waren der Meinung, dass sie allen Menschen in anderen Staaten oder Ländern überlegen waren. Die Deutschen waren ihrer Meinung nach allen anderen Menschen überlegen, also stärker und damit unbesiegbar. (Siehe Rasse)

Uniform

Eine Uniform ist eine einheitliche Kleidung. Also eine für eine bestimmte Gruppe an Menschen geschneiderte Kleidung. Zum Beispiel tragen Polizisten eine Uniform, damit jeder sofort sehen kann, dass es Polizisten sind. Hitler wollte, dass alle Truppen, die für die Nazis arbeiteten, eine Uniform trugen, damit alle erkennen konnten, wer sie waren.

unpolitisch

Unpolitisch ist das Gegenteil von politisch. Wenn Dinge nichts mit Politik zu tun haben, ist das unpolitisch.

V

Vaterland

Als Vaterland bezeichnet man das Land, in dem ein Mensch und seine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern und so weiter geboren und aufgewachsen sind. Diese Bezeichnung soll ausdrücken, dass schon die Vorfahren in dem Land, in dem man selber lebt, gelebt haben. Dieser Begriff wurde im Nationalsozialismus sehr oft benutzt. Die Deutschen sollten sich damals für das Vaterland (das eigene Land) opfern.

Verfassung

Jedes Land hat eine Verfassung, an deren Regeln sich alle Politiker und Bewohner eines Landes halten müssen.

In einer Verfassung stehen alle Grundrechte der Menschen. Es steht darin geschrieben, was alle Menschen tun dürfen und was nicht, und wie die Regierung eines Landes bestimmt wird. Wenn neue Gesetze erlassen werden, dürfen diese nicht der Verfassung widersprechen.

→ In Deutschland heißt die heute geltende Verfassung „Grundgesetz“.

Versailles

Versailles ist eine Stadt in Frankreich. Der „Versailler Vertrag“ war ein Friedensvertrag und wurde in dieser Stadt unterschrieben.

Versailler Vertrag

Der Versailler Vertrag war ein Friedensvertrag, den viele Länder nach dem Ersten Weltkrieg in der Stadt Versailles unterschrieben. In dieser schriftlichen Vereinbarung einigten sich die einzelnen Länder auf Bedingungen für einen Frieden und darauf, nie wieder einen Krieg zu beginnen.

Volk

Als Volk bezeichnet man eine große Gruppe von Menschen, die in einer Gemeinschaft zusammen leben und sich an dieselben Gesetze und Regeln halten. Die Bewohner eines Landes werden als Volk bezeichnet.

Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Bevölkerung oder von Bürgern.

Völkerbund / das Völkerbündnis

Als Völkerbund oder Völkerbündnis bezeichnet man eine weltweite Organisation. Das heißt, einige Politiker aus vielen Ländern schließen sich zusammen, um den Frieden zu sichern. Das Bündnis besteht aus Vertretern vieler Länder, die zusammenkommen, um über Dinge, die alle Länder angehen, zu diskutieren. Nach dem Ersten Weltkrieg hat man das vom Thomas Woodrow Wilson vorgeschlagene Völkerbündnis im Jahre 1920 umgesetzt. Aber dies funktionierte nicht so, wie Wilson es sich vorstellte: Einige Länder waren nicht damit einverstanden, andere stiegen nach kurzer Zeit aus. Der Völkerbund zerbrach.

Völkerrecht

Wenn sich einige Staaten zusammenschließen, um gemeinsam besser ihre Interessen vertreten zu können, dann nennt man diese Gruppe eine Völkerrechtsgemeinschaft. Diese Gemeinschaft legt zusammen bestimmte Regeln fest. Bei diesen Regeln geht es darum, wie die Staaten miteinander umgehen sollten und wie man mit Streitigkeiten zwischen Ländern umgeht. Jedes Land, welches in dieser Völkerrechtsgemeinschaft ist, ist dazu verpflichtet, sich an diese Regeln zu halten. Mit dem Völkerrecht wollte man verhindern, dass es einen Krieg gibt.



Waffengewalt

Als Waffengewalt bezeichnet man den Einsatz von Waffen oder Kriegswerkzeug, wie zum Beispiel Gewehre und Panzer.

Waffenstillstand

Als Waffenstillstand bezeichnet man eine Waffenruhe. In diesem Zusammenhang bedeutet dies, dass die Länder aufhörten, sich durch Einsatz von Waffen zu bekämpfen.

Waffenstillstandsvertrag

Der Waffenstillstandsvertrag war eine schriftliche Abmachung zwischen den Ländern. Dieser Vertrag sorgte erst einmal dafür, dass die einzelnen Länder ihre Waffen weglegten und aufhörten zu kämpfen. Dieser Vertrag beendete den Krieg.

Wahlen (politisch)

Von politischen Wahlen spricht man, wenn das Volk, also alle Menschen innerhalb eines Landes, dazu aufgefordert werden, eine Regierung zu wählen, die sie am besten finden. Niemand erfährt, wer welche Partei gewählt hat. Nach solch einer politischen Wahl kommt dann die Partei an die Macht, die die meisten Stimmen bekommen hat.

Weimar

Weimar ist eine Stadt in Deutschland. Sie liegt im Bundesland Thüringen.

Weltoffenheit

Als Weltoffenheit bezeichnet man eine offene Haltung gegenüber anderen Kulturen. Wenn man Interesse an anderen Kulturen und Ländern hat und andere Menschen aus aller Welt gerne kennen lernen würde, dann ist man weltoffen.

Weltwirtschaftskrise

Viele Länder der Welt machen miteinander Geldgeschäfte. Zum Beispiel kauft ein Land Waren von einem anderen Land ein. Solche Geschäfte werden ständig gemacht. Diese Geldgeschäfte und alles, was damit zu tun hat, nennt man Wirtschaft oder, wenn es die ganze Welt betrifft, Weltwirtschaft.

Ein Grund für eine Weltwirtschaftskrise kann eine andauernde hohe Arbeitslosigkeit sein, die es in mehreren Ländern gibt. Arbeitslosigkeit kann entstehen, wenn es kein Geld für Arbeitsplätze gibt, also Menschen, die arbeiten, nicht mehr bezahlt werden können und somit nicht mehr arbeiten können. Wenn Menschen keine Arbeit haben, haben sie auch nicht viel Geld, um zum Beispiel einzukaufen. Die Wirtschaft kann nicht richtig funktionieren, wenn Menschen wenig Geld ausgeben und nur wenige Dinge kaufen, weil dann die Händler,

die den Menschen etwas verkaufen, auch wenig Geld verdienen. Das hat wiederum Einfluss auf die Geldgeschäfte, die die Händler mit ihren Warenverkäufern machen.

Das kann man sich wie ein Kartenhaus vorstellen. Wenn eine Karte herausgezogen würde, könnten die anderen Karten nicht mehr richtig an ihren Plätzen stehen bleiben. Entweder sind die anderen Karten sehr wackelig und können jederzeit herunterfallen oder sie fallen herunter und man muss anfangen, das Kartenhaus neu aufzubauen oder einige Karten noch einmal fest platzieren.

So ähnlich sieht es bei der Wirtschaft aus. Wenn an einer Stelle die Geldgeschäfte nicht stimmen, kann es an einer anderen Stelle Probleme geben.

Es gibt aber natürlich auch andere Gründe für eine Weltwirtschaftskrise.

Zum Beispiel, wenn eine ganze Weile mehrere Länder, die weltweit sehr viel Einfluss auf Geldgeschäfte und Dienstleistungen haben, nicht mehr ohne Probleme miteinander Geschäfte machen können, kommt es in der Wirtschaft zu einer weltweiten Geldkrise. Dann spricht man von einer Weltwirtschaftskrise.

Widerstand leisten

Widerstand leisten bedeutet, gegen etwas vorzugehen, was einem nicht gefällt. Menschen, die Widerstand gegen die Nazis leisteten, kamen deswegen in Schwierigkeiten oder kamen ums Leben. Meistens durch die Todesstrafe.

Wirtschaft

Menschen stellen etwas her. Zum Beispiel Kleidung, Autos, Lebensmittel und vieles mehr. Die Dinge, die sie herstellen, können von anderen Menschen wiederum gekauft werden. Das geschieht, um andere Menschen mit Dingen zu versorgen und zum anderen, um Geld zu verdienen.

Es gibt aber auch andere Möglichkeiten, um Geld zu verdienen, nämlich Dienstleistungen. Das bedeutet, dass Menschen eine Arbeit für andere Menschen verrichten und dafür Geld bekommen. Zum Beispiel Fensterputzen oder Taxi fahren.

